# Hans Rolbatz, 1437

Autor(en): **Staehelin, W.R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **23 (1956)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-698095

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Roth, Paul 213
Ruoff, W. H. 288
Ruosch, Albert 33
Rutishauser, Albert 42
Schacher, Joseph 95
Schib, Karl 216
Schillings, Arnold 17
Schmid, Alfred 197
Schmid, Hans 130
Schmutz, André 111
Schneiter, Eugen 87, 165, 175
Schnidrig, Alois Larry 270
Schnyder, Franz J. 121
Schönenberger, Karl 102, 255
Schopf, Ernst 71
Schües, Walter G. 290
Schwarzenbach, James 38
Segesser v. Brunegg, Agnes 97
Seith, Karl 34
Senti, Anton 305
Sidler, Franz 98, 227
Sieber, Paul 171
Siegrist, Jean-Jacques 77, 90, 225
Signer, Jakob 44
Sigrist, Hans 48, 100
Staehelin, Wilhelm Richard 71, 311
Staerkle, Paul 118, 299
Stalder, Walter 40
Staub, Max 176
Stauber, Emil 172
Steffen, Emil 162
Stintzi, Paul 81, 268
Straehl, Hermann 297
Srauß, Hermann 64
Suter, Paul, 193
Suter Rudolf, 307
Tatarinoff, Adele 125
Taylor, Stephan 38
Usteri, Emil 93, 129, 285
Vontobel, Jakob 302
Vontobel, Willy 36
Wagner, Hugo 37
Wagner, Richard 137
Wallimann-Huber, Josef 56, 57
Walliser, Peter 126, 127, 251
Wegmann, Otto 127a
Weisz, Leo 80, 94, 133
Welti, Hermann Josef 83, 294
Wenner, Giovanni 211, 303
Wickli-Steinegger, Jakob 85, 137, 153
Winteler-Marty, Jakob 69
Wydler, Heinrich 41
Wyß, Franz 220
Wyß, Gottfried 113
Zecchinelli, Mariuccia 280
Zehnder, Ernst 86, 112, 208, 281, 282, 304
Zeininger de Borja, Henri 39
Ziegler, Peter 151
Zumbach, Ernst 179
Zwahlen, Jan R. D. 115
Zwicky, Johann Paul 199, 214, 233, 244, 249, 254, 256, 284, 295, 298, 301, 303.

---

# Hans Rolbatz, 1437

Von W. R. Stæhelin, Coppet †

Während früher der Wappenbrief vom 10. August 1442 für Konrad Kilchmann als der älteste erhaltene Basler Wappenbrief galt, hat Diethelm Fretz in seinem Aufsatz: «Einige Gedanken zum Wappenbrief Rollenbutz» im «Schweizer Archiv für Heraldik» 1929, S. 159 ff., darauf hingewiesen, daß sich im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich das Original des Wappenbriefes befindet, welches wenige Monate vor seinem Tode, Kaiser Sigismund am 17. April 1437 einem heute nicht mehr faßbaren Ehrenmann: Hans Rolbatz aus Basel für getreue Dienste hat ausstellen lassen. Unter diesen getreuen Diensten ist ohne Zweifel die Hilfe finanzieller Art zu verstehen, deren der allzeit geldbedürftige kaiserliche «Freund der Feste und der Frauen» zeitlebens sehr bedurfte.

Ein Hans Rolbatz läßt sich zwischen 1401 und 1450 in Basel nicht nachweisen, dagegen ein Clewin Rolabotz, der 1420 für sich und seine Erben einen Garten kauft, der gelegen ist «in der Vorstadt ze Eschenthor ze unerst vor by dem Thor». Hans Rolebotz von Ulm, der Krämer, kaufte 1469 Bürgerrecht und Zunftrecht zu Safran, gab aber 1471 sein Bürgerrecht wieder auf. Gewiß ist er derselbe, welcher 1470 im Zürcher Bürgerbuch steht. Meister Ulrich Rollenbutz von Zürich ist 1504 Schulmeister zu St. Peter in Basel und Lukas Rollenbutz ist jener Prior zu St. Leonhard (1515—1525), der das Augustinerchorherrenstift 1525 der Stadt übergeben hat.

## **W. R. Staehelin** 1892—1956

Am 30. Oktober 1956 ist W. R. Staehelin einem schweren Leiden erlegen. Der verdiente frühere Redaktor des Schweizer Familienforschers und des Schweizerischen Archivs für Heraldik hatte sich schon vor mehr als zwanzig Jahren nach Coppet zurückgezogen.

Wilhelm Richard Stæhelin wurde 1892 in Florida als einziger Sohn eines Basler Plantagenbesitzers und einer badischen Baronin geboren. Seine väterliche Großmutter war eine Newyorkerin. Trotz diesen ausländischen Blutbanden und seinen vielseitigen internationalen Beziehungen blieb er ganz Altbasler. Sein Lebenswerk galt deshalb vorab den historischen Belangen seiner Vaterstadt, wo vor und mit ihm so viele bedeutende Männer seines Geschlechtes der Wirtschaft, Kirche und Wissenschaft zur Zierde gereichten.

Die materielle Unabhängigkeit gestattete W. R. Stæhelin sich als Privatgelehrter zu betätigen. Schon 1916 schloß er sich jenem Basler Kreise an, der sich unter der Leitung des Archäologen E. A. Stückelberg den Aufgaben der Denkmalpflege widmete. Daneben veröffentlichte er drei Bände Basler Porträts und die Basler Adels- und Wappenbriefe. Außerdem gab er mit seinem väterlichen Freunde August Burckhardt-Burckhardt das Basler Wappenbuch mit Stammtafeln heraus; ferner verfaßte er als Kunsthistoriker einen Führer durch Basel, welcher das ganze Resultat der Basler Denkmalpflege enthält und schon längst eine Neuauflage verdienen würde.

Es war daher gegeben, daß Stæhelin 1926 nach dem Tode Stückelbergs die Leitung der Öffentlichen und Freiwilligen Basler Denkmalpflege übernahm. In die sieben Jahre, während denen er diese beiden Institutionen leitete, fielen als wichtigste Aufgaben die Restaurierungen der Martinskirche und der Kartause. Als Heraldiker hat ihn die sachgemäße Wiederherstellung der zahlreichen Epitaphe der Martinskirche besonders interessiert. Außerdem verstand er es, die Jahresberichte der Freiwilligen Basler Denkmalpflege durch immer neue Funde zu beleben und auch auswärtige Basiliensia ausfindig zu machen.